

13 / Konsolidierung abgeschlossen

## Wachstum ist angesagt

Volle Auftragsbücher gibt's beim Systemhaus Navax. Vor allem in Deutschland brummt das Geschäft.

**E**s herrscht „Vollbeschäftigung“. Das freut Navax-Chef Oliver Krizek und ist für ihn wohl auch ein Trost dafür, dass man in einem „nicht sonderlich attraktiven Teil der IT-Branche“ (O-Ton Krizek!) unterwegs ist. „Wir sind der LKW der IT-Branche: Nicht superschnell, dafür aber mit Kontinuität und in langfristigen Partnerschaften unterwegs.“

Kontinuität – auf allen Ebenen – ist übrigens auch das Zauberwort, wenn's um ERP-Kundenprojekte geht. „Die Projekte werden immer komplexer, die Anforderungen der Kunden immer höher. Kunden wollen keinen zusätzlichen Berater mehr zahlen und erwarten diese Leistung von uns. Im Prinzip ändert sich dadurch auch unser Geschäfts-

modell“, erzählt Krizek. Ohne gegenseitiges Vertrauen, sei heute kein Geschäft mehr zu machen. „Vor allen, weil es bei ERP um Kernapplikationen geht, die für das Überleben des Unternehmens wichtig sind. Oft wissen wir mehr über den wirtschaftlichen Zustand eines Unternehmens, als deren Wirtschaftsprüfer.“

In den letzten Jahren habe sich Navax jedenfalls den Ruf erarbeitet, problemlos auch größere Projekte abwickeln zu können. Das macht sich inzwischen am deutschen Markt bemerkbar, wo man prozentuell derzeit am schnellsten wächst. Und auch in der Schweiz hat man einige Großprojekte am Laufen. „Die Auftragslage ist zur Zeit



**Krizek: „Werden für unsere Kunden immer mehr zum Prozessberater“**

sensationell, darum suchen wir auch neue Mitarbeiter. Wir wollen kräftig aufstocken“, freut sich Krizek. ■